

## **Studiengang**

### **Eurythmiepädagogik (M.A.)**

#### **Modulhandbuch**

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **Studiengang Eurythmiepädagogik (M.A.)**

- Übersicht 4
- MaEp (1. Studienjahr) 5

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

# **Modulhandbuch**

## **Studiengang Eurythmiepädagogik (M.A.)**

### **Studienfelder:**

- **Eurythmie (E)**
- **Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)**
- **Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes (D)**
- **Pädagogische Praxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Master-Thesis (T)**

**Stand 16.11.2015**

## Masterstudiengang Eurythmiepädagogik

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
MaEp-E	10	Vertiefung Eurythmie (Vertiefung Eurythmie, Sprachgestaltung, Eurythmieprojekt)	E	5
MaEp-G1	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	7
MaEp-G2	4	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	8
MaEp-G3	5	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	9
MaEp-D	9	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes	D	10
MaEp-P	12	Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht	P	12
MaEp-T	15	Master-Thesis	T	14
<b>Summe</b>	<b>60</b>			

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Vertiefungsmodul Eurythmie</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MaEp-E	Tania Mierau		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	200	50
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	1 Jahr	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
Eurythmie:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die behandelten Grundelemente auf höherer Stufe künstlerisch darstellen, reflektieren und im Hinblick auf pädagogische Fragestellungen individualisieren.</li> <li>- die Dreigliedrigkeit des Lautes bewusst erleben und pädagogischen Anforderungen entsprechend differenziert gestalten.</li> <li>- instrumentale Ansatzunterschiede der Laut- und Toneurythmie erläutern und künstlerisch demonstrieren.</li> <li>- die vervollständigten eurythmischen Elemente eigenständig und kreativ handhaben.</li> </ul>			
Sprachgestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Repertoire der Sprachübungen eigenständig sachgemäß anwenden.</li> <li>- sich dichterische Kunstwerke der Klassik und der Moderne selbständig erarbeiten.</li> <li>- Sprache und Ausdruck zur Eurythmie führen und gestalten.</li> <li>- mit Texten für die Klassenstufen von 1 bis 12 stilsicher und phantasievoll umgehen.</li> </ul>			
Eurythmieprojekt:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Dichtung oder Komposition in Choreographie und Gebärde stilsicher veranlagern.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
Eurythmie:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung einzelner Grundelemente der Laut- und Toneurythmie,</li> <li>- Bewegung, Gefühl und Charakter der Laute im Hinblick auf pädagogische Fragestellungen,</li> <li>- Laut- und Toneurythmische Ansatzunterschiede,</li> <li>- Ergänzung und Vervollständigung eurythmischer Basisqualifikationen.</li> </ul>			
Sprachgestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertieftes Erarbeiten der Sprach- und Atemübungen,</li> <li>- Sprechen zur Eurythmie,</li> <li>- Erüben von Texten für Unter- Mittel- und Oberstufe,</li> <li>- Solo – und Chorsprechen.</li> </ul>			
Eurythmieprojekt:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständige Einstudierung einer Dichtung oder Komposition, im Werkstattcharakter zur Darstellung bringen.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation,</li> <li>- Verlaufsprüfung.</li> </ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Slezak-Schindler, Christa: Künstlerisches Sprechen im Schulalter. Stuttgart: Edition Waldorf 2007</li> <li>- Steiner, Rudolf: Die Kunst der Rezitation und Deklamation. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001</li> <li>- Steiner, Rudolf: Eurythmie - die Offenbarung der sprechenden Seele. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999</li> <li>- Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990</li> <li>- Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang. 6. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2015</li> <li>- Steiner, Rudolf: Methodik und Wesen der Sprachgestaltung. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1983</li> </ul>			

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Übung/Seminar	Vertiefung Eurythmie	75
2	Übung/Seminar	Sprachgestaltung	45
3	Übung/Seminar	Eurythmieprojekt	80

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Anthropologie 1: Die menschliche Seele</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>	
MaEp-G1, C-G1		JProf. Dr. Tomas Zdrzil	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	50	75
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	8 Wochen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.</li> <li>- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,</li> <li>- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,</li> <li>- physiologische Grundlagen des Lernens,</li> <li>- Organsysteme und Bewusstsein,</li> <li>- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,</li> <li>- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2006</li> <li>- Betz, Eberhard u.a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Quelle &amp; Meyer 2001</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 1 bis 5</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	25
2	Seminar	Motivation und Emotion	25

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Anthropologie 2: Der menschliche Geist</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>	
MaEp-G2, C-G2		Prof. Dr. Peter Loebell	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
4	100	40	60
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	6 Wochen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
MaEp-G1 oder C-G1			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.</li> <li>- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.</li> <li>- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und –physiologie.</li> <li>- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachbewusstsein,</li> <li>- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,</li> <li>- die Sinnesstätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,</li> <li>- Einführung in die Grundbegriffe der Logik,</li> <li>- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert: Biologische Psychologie. 3. Aufl. Berlin u. a.: Springer 1996</li> <li>- Kranich, Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 6 bis 9</li> <li>- Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung – Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. 2. Aufl. Freiburg: Herder 2009</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Erkenntnis und Gedächtnis	20
2	Seminar	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	20



Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Anthropologie 3: Der menschliche Leib</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>	
MaEp-G3, C-G3		Prof. Dr. Peter Lutzker	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	40	85
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	8 Wochen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
MaEp-G1, MaEp-G2 oder C-G1, C-G2			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.</li> <li>- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.</li> <li>- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.</li> <li>- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.</li> <li>- die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschliche Gestalt,</li> <li>- die Beziehung des Leibes zum Raum,</li> <li>- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und der Physiologie,</li> <li>- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,</li> <li>- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,</li> <li>- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie-kritischen und differenzierten Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person – Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. Stuttgart: Klett-Cotta 2000</li> <li>- Kranich, Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Rauber, August; Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Tönury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, Stuttgart und New-York: Georg Thieme Verlag 1987-1988</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 10 bis 14</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Die menschliche Gestalt	20
2	Seminar	Mensch und Natur	20

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MaEp-D	Matthias Jeuken		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
9	225	150	75
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Bewegungsfähigkeiten beschreiben.</li> <li>- qualifizierte Kommunikation mit Schülern verschiedener Alterstufen aufnehmen und gestalten.</li> <li>- den Lehrplan im Unterrichtsfach Eurythmie erläutern und begründen.</li> <li>- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Fachunterrichts angemessen anwenden.</li> <li>- die eurythmischer Kunstmittel je nach pädagogischer Situation auswählen und einsetzen.</li> <li>- unterschiedliche Methoden und Unterrichtsformen benennen und anwenden.</li> <li>- eigenständig Unterrichtseinheiten planen, vorbereiten und durchführen.</li> <li>- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.</li> </ul>			
In Bezug auf das Kolloquium: Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesichtspunkte und Kriterien für einen zeitgemäßen Diskurs über Ansätze gemeinsamer Sozialgestaltung erklären und reflektieren.</li> <li>- aktiv an der Gestaltung des sozialen Organismus der Hochschule teilnehmen.</li> <li>- Sozialprozesse in Schule und Hochschule analysieren, strukturieren und gestalten.</li> <li>- Individuelle Aspekte sachgemäß einbringen.</li> <li>- Verantwortung für den gemeinsamen Sozialprozess übernehmen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters,</li> <li>- Lerntypen, Lernformen und Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- Kreativität und Motivation,</li> <li>- Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes an der Waldorfschule,</li> <li>- altersspezifischer Einsatz der eurythmisch-künstlerischen Mittel,</li> <li>- altersspezifischer Einsatz von Arbeitsformen und Methoden im Eurythmieunterricht,</li> <li>- Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung.</li> <li>- Praktikum im Eurythmieunterricht einer Waldorfschule über mindestens 4 Wochen,</li> <li>- Aspekte zur Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Unterrichtsvor- und Nachbereitungen mit dem Mentor.</li> </ul>			
In Bezug auf das Kolloquium:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektierende Nachbereitung des Praktikums in der Hochschule. Organisation gemeinschaftlicher Sozialprozesse: Beratung, Diskussion, Entscheidungsfindung, Ausführung gemeinsamer Beschlüsse,</li> <li>- Erarbeitung von Gesichtspunkten für die Gestaltung des Hochschul-Organismus, Mitgestaltung der sozialen Prozesse in der Hochschule,</li> <li>- aktive Teilnahme an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studentenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen).</li> <li>- Organisation und Durchführung der Vortragsreihen zur Präsentation der Master-Thesis.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
2 Prüfungsleistungen:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine schriftliche Kinderbetrachtung,</li> <li>- erfolgreiche Durchführung von Unterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors / einer Mentorin (Mentorenbericht),</li> <li>- Dokumentation von Konzepten für mindestens zwei Unterrichtseinheiten mit Begründung der ausgewählten</li> </ul>			

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<p>Inhalte und der geplanten Methoden, - schriftlicher Erfahrungsbericht über das Praktikum. Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl., Bad Heilbrunn : Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Blömke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: UTB Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Dornach: Verlag am Goetheanum 2005</li> <li>- Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015</li> <li>- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009</li> <li>- Jank, Werner; Meyer, Hilbert: Schulpädagogik / Didaktische Modelle. Berlin: Scriptor 2002</li> <li>- Kranich, Ernst Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Leber, Stefan: Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993</li> <li>- Leber, Stefan: Die Sozialgestalt der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991</li> <li>- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Luchterhand 2002</li> <li>- Vogel, Corinna: Tanz in der Grundschule. 3. Aufl. Augsburg: Wißner-Verlag 2010</li> <li>- Zimmer, Renate: Handbuch der Bewegungserziehung. Neuausg. Freiburg: Herder 2009</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes	70
2	Praktikum	Praktikum im Eurythmieunterricht	60
3	Kolloquium	Kolloquium	20

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MaEp-P	Matthias Jeuken		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
12	300	180	120
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag eines Eurythmielehrers kompetent umsetzen.</li> <li>- qualifizierte Kommunikation mit Schülern verschiedener Alterstufen aufnehmen und gestalten.</li> <li>- unterschiedliche Methoden und Unterrichtsformen differenziert alters-, sach- und situationsgerecht benennen und anwenden.</li> <li>- eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für Unterrichtsteile, ganze Stunden und Unterrichtsreihen selbständig vorbereiten, begründen und Ziele formulieren sowie die projektierten Einheiten verantwortlich durchführen.</li> <li>- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und zunehmend flexibel darauf reagieren.</li> <li>- die Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Fachdidaktik,</li> <li>- Differenzierung und Individualisierung,</li> <li>- Aufbau und Erhaltung der Arbeitsatmosphäre,</li> <li>- Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen,</li> <li>- Inklusion im Eurythmieunterricht</li> <li>- Interkulturelle Aspekte im Eurythmieunterricht</li> <li>- Einführung: Eurythmie in der Notfallpädagogik</li> </ul>			
zwei Praktika:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilnehmende Beobachtung im Eurythmieunterricht einer Waldorfschule über den Zeitraum von vier und drei Wochen oder alternativ von vier Wochen und im Rahmen eines studienbegleitenden Langzeitpraktikums,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für zwei mindestens dreiwöchige Unterrichtsreihen in verschiedenen Klassenstufen,</li> <li>- Durchführung der Unterrichtsreihen unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht),</li> <li>- Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Fachlehrers im Rahmen der Struktur der Selbstverwaltung und der Elternarbeit einer Waldorfschule (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),</li> <li>- Die Sozialgestalt der Waldorfschule.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen (benotet)</b>			
1 Leistungsnachweis:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausarbeitung eines Unterrichtskonzepts für eine Unterrichtsepoche mit praktischer Durchführung (Lehrprobe)</li> </ul>			
Die Gewichtung der Benotung der Module Master-Thesis und pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht beträgt 60% zu 40%.			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bardt, Sylvia: Eurythmie als menschenbildende Kraft. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010</li> <li>- Becker, Georg: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 1.9. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag</li> <li>- Bock, Rosemaria: Gestalt - Bewegung - Eurythmie. Studien zur Menschenkunde des Eurythmieunterrichtes. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2005</li> </ul>			

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

- Bock, Rosemaria: Zeichen und Symbole und ihr Zusammenhang mit den Grundformen der Eurythmie. 2. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009
- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Dornach: Verlag am Goetheanum 2005
- Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015
- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009
- Göbel, Thomas: Eurythmie als erlebte, gestaltete und wirksame Gebärde. Dornach: Verlag am Goetheanum 1999
- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009
- Hasler, Stefan u. Heinritz, Charlotte: Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2014
- Kranich, Ernst Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999
- Leber, Stefan: Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010
- Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998

**Lehrveranstaltungen**

Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht	80
2	Praktikum	Praktikum (4 Wochen)im Eurythmieunterricht	60
3	Praktikum	Praktikum (3 Wo.) oder Langzeitpraktikum	40

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

<b>Master-Thesis</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MaEp-T	Prüfungskommission		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
15	375	40	335
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	15 Wochen	Jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Eurythmiepädagogik (M.A.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, einen Arbeits- bzw. Forschungsplan zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. Sie kennen kritisch-wissenschaftliche Methoden und sollen die Selbständigkeit und Kompetenz besitzen, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten:</p> <p>a) Bei künstlerischen Arbeiten: Verwendung künstlerischer Techniken auf Fortgeschrittenen-Niveau, kompetente Präsentation der Ergebnisse eines kreativen Prozesses, Reflexionsfähigkeit über eigene kreative Prozesse.</p> <p>b) Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung,</li> <li>- methodologische Schritte beim Erarbeiten eines Themas: Eingrenzung und Erfassung eines bestimmten Themas hinsichtlich seines wissenschaftlichen Kontextes,</li> <li>- das formale Verfahren zur Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit: Gliederung, Zitierweisen, Anfertigung einer Literaturliste etc.,</li> <li>- bei künstlerischen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, vorausschauende Planung eines künstlerischen Prozesses, Erarbeitung einer künstlerischen Präsentation bzw. eines künstlerischen Produkts, Auseinandersetzung mit thematisch vergleichbaren Arbeiten der gleichen Kunstgattung, Dokumentation und Reflexion des eigenen kreativen Prozesses.</li> <li>- bei wissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer intersubjektiv nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen (benotet)</b>			
<p>Prüfung und Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliches Dokumentieren einer Recherche zu einem frei gewählten Thema mit Gliederung und Erstellung einer Literaturliste. Außerdem: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bei künstlerischen Arbeiten: Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses; Erläuterung und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis.</li> <li>b) Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis.</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Gewichtung der Benotung der Module Master-Thesis und pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht beträgt 60% zu 40%.</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010</li> <li>- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. 5. Auflage, Reinbek: Rowohlt 2011</li> <li>- Flick, Uwe: Qualitative Forschung. 4. Auflage, Reinbek: Rowohlt 1999</li> <li>- Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Aufl. Stuttgart: UTB 2009</li> <li>- Hasler, Stefan u. Heinritz, Charlotte: Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2014</li> </ul>			

Studiengang „Eurythmiepädagogik“ (M.A.)

- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 4. Auflage, Weinheim: Beltz 1999
- Paschen, Harm (Hrsg.): Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Waldorfpädagogik. Wiesbaden: VS-Verlag 1999

**Lehrveranstaltungen**

<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten	7
2	Kolloquium	Forschungsfragen	13
3	Hausarbeit	Master-Thesis	-
4	Präsentation	Präsentation der Masterarbeiten	20